



Als Gewinn für die eigene Entwicklung sehen die Absolventen das einwöchige Training an. Von ihrer Motivation begeistert waren auch die Dozenten und Schulsozialarbeiter Jörg Lahme (2.v.l.)

FOTO: THORSTEN KONKEL

Stiftung hilft beim Einstieg ins Berufsleben

Seminar stärkt Selbstwertgefühl der Fröbelschüler

Viele Förderschüler haben keine Vorstellung, was nach dem Abschluss folgt. Jugendhilfestiftung und Arbeitsagentur bieten ein Training an.

VON THORSTEN KONKEL

DELMENHORST. „Ich habe hier viel gelernt“, oder „die Zeit war nicht vergebens.“ Überaus positiv äußerten sich Fröbelschüler gestern zum Abschluss ihres Qualifizierungslehrganges

an der VHS. „Viele der Zehntklässler haben keine Vorstellung davon, wie es nach dem Hauptschulabschluss für sie weitergeht“, sagte Jörg Lahme, von der Delmenhorster Jugendhilfestiftung finanzierter Schulsozialarbeiter.

Die Stiftung bemühe sich deshalb, den Förderschülern den Übergang in das Berufsleben zu erleichtern. Das einwöchige Trainingsprogramm, das in dieser Form erstmalig stattfand, aufgrund des Erfolges aber im nächsten Schuljahr

wiederholt werden soll, stärkte vor allem die Eigenwahrnehmung der Schüler. „Häufig zweifeln sie an sich selbst, da fällt es umso schwerer, einen potenziellen Arbeitgeber zu überzeugen“, berichtete Lahme. Neben der positiven Selbstwahrnehmung vermittelte das Programm „Profil Pass“ auch Bewerbungsstrategien und korrekte Umgangsformen.

Gemeinsam finanziert wurde das Training von der Jugendhilfestiftung und der Oldenburger Agentur für Arbeit.

DE P

Schöörte

VON HEL

Vergohn Sommer, dat is woll so Ende August wän, weern mien Keerl un ik in so'n groot Inkoopcenter. Wi streeben hier un dor so'n bäten rüm, keeken allerwegens, ober wi söchen ok nix Besonderes. Upmol stoht wi in ne Drogerie.

„Ooch, wenn wi nun jüst hier sünd, denn nehm ik forns n'bäten Nivea Crem mit, de brukt wi jo jümmer.“

Wi loot us Tiet, holt noch so eenige lüttje Deelee – un seht, dat dor noch n'Poor in us Öller rümstreeben deiht. De beiden harrn sik inhookt, ok woll deswegen, weil se sik nich verlearn wulln. Dat is jo gau to in so'n Gedränge

Upmol lett de Froo ehrn Keerl baddts stohn, stüert up de düüre Eck to, wo booben öber groot „Chanel“ – steiht un se geht dor liek up dool.

„Sstüth“, – sä ik to mien Keerl, „de will keen Nivea Crem kööpen, de hett wat anners in'n Kopp.“

Un doo hört wi ok all, dat se to de Verkööpersche secht:

„Ik harr giern Chanel Nr. 5!“

Führung

DELMENHORST (MIK). Der frühere Nordwolle-Mitarbeiter Berthold Bellersen lädt morgen um 11 Uhr zur letzten Führung